

raiba MAGAZIN



Kopf hoch, statt in den Sand!

**Mit Optimismus und Zuversicht
die Wirtschaftskrise meistern.**

ab Seite 6

Privatkunden

Auto • Bauen & Wohnen • RVA

ab Seite 9

Junge Leute

Hutwettbewerb • Fame 'n Dance • Business Behaviour ab Seite 22

Firmenkunden

TIPP 4/Mondberge • DCM • BilMoG

ab Seite 16

Buntes

Gesundheit • Regionales • Gewinnspiel • Termine

ab Seite 29

Schon in den 1930er Jahren war Optimismus die beste Medizin gegen die Wirtschaftskrise, wie es kürzlich der US-Ökonom Gaudi Eggertsson in einer Studie feststellte: Roosevelts „New Deal“ war der entscheidende Grund dafür, dass es ab 1933 in den USA eine Wende zum Besseren gab. Aber nicht in erster Linie wegen seiner direkten ökonomischen Effekte. Viel wichtiger waren die psychologischen Wirkungen der Politik. Franklin D. Roosevelt wurde 1932 zum 32. Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt mit dem Versprechen, die Deflation zu beenden und das Preisniveau wieder auf den Stand vor der Krise zu erhöhen. Mit dem „New Deal“ schuf er maßgeblich wirtschaftliche Veränderungen, die in amerikanischen Verhältnissen schon fast als eine Revolution angesehen wurden. Doch eben diese neuen Wege schufen Optimismus unter der Bevölkerung: Von heute auf morgen sah man wieder mit einem Lächeln statt mit Tränen in die Zukunft. Heute wissen wir: Allein schon die Erwartungen in eine bessere Zukunft waren zu 70 – 80 % Auslöser der konjunkturellen Verbesserungen zwischen 1933 und 1937. Nur 20-30% waren laut Eggertssons Studie den ökonomischen Konjunkturprogrammen zu verdanken.

Gott sei Dank gibt es auch heute noch die Optimisten, die der Rezession trotzen: Die beiden Frankfurter Unternehmer Monika Hamrozi und Murat Cakmakci starteten im Februar 2009 die bundesweite Kampagne „Optimismus¹⁰⁰⁰“ (sprich: Optimismus hoch tausend). Frei nach dem Motto „Optimisten gewinnen immer“ konnten die Besucher der Internetseite www.optimismushoch1000.de ein Statement abgeben und nahmen somit an einem Gewinnspiel teil. Ziel der bundesweiten Gewinnspiel-Aktion war es, die gesellschaftliche Debatte zum Thema „Optimismus als mentale Ressource“ anzukurbeln, Diskussionen und Gedankenaustausch auch jenseits der Stammtischdebatten anzustoßen, positive Impulse zu setzen und die Menschen im Land für positives Denken zu begeistern. „Psychologische Wirtschaftsförderung“ als Weg aus der Krise! Auch die Seite www.rezessionsverweigerer.de geht mit einem Blog gegen die Untergangsstimmung und Miesmacherei vor und lädt die Besucher ein, den (positiven) Gedanken und Meinungen freien Lauf zu lassen.

Manager sollten die Krise als Chance betrachten: Frei nach der Darwinschen Evolutionstheorie, nach der die Evolution durch natürliche Auslese vonstatten geht und somit diejenigen Arten überleben, die sich am besten auf ihre Umwelt anpassen, kann man auch Rückschlüsse

auf die heimische Wirtschaft schließen. Die Krise bildet eine Grundlage für Auswahl- und Erneuerungsprozesse. Unternehmer werden gezwungen, altbewährte und festgefahrene Methoden in Frage zu stellen und ihre Geschäftstätigkeit zu optimieren. Unternehmen müssen ihre strategische Ausrichtung prüfen und anpassen, anderenfalls geht die Zukunft ohne sie. Setzt man als Unternehmer auf einen einzigen Großkunden, steht man mit einem Bein in der Insolvenz. Vielen Firmen aus der Automobilbranche, insbesondere Zulieferern geht es heute so. Gut aufgestellte Unternehmen werden auch diese Krise meistern. Innovationen haben in Krisenzeiten die besten





Aussichten auf Erfolg! Wer jetzt nicht investiert, gehört zu den Verlierern des bevorstehenden Aufschwungs.

Ganz so trüb wie Eingangs beschrieben ist die Stimmung doch nun auch wieder nicht: Nachdem Allianz-ZuversichtsindeX schätzen immerhin 51 % der Menschen in NRW ihre persönliche Lage als gut bzw. sehr gut ein. Ebenso viele gehen mit Zuversicht in die Zukunft. Als einen Halt in schwierigen Zeiten nannten 86 % der Befragten ein eigenes Zuhause. 60 % finden ihre Sicherheit in der Familie.

Auch die Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel eG widersetzt sich der Schwarzmalerei und präsentierte in ihrer Bilanz ein gutes Ergebnis. Dank der regionalen Nähe besinnen sich die Kunden wieder auf Werte wie Vertrauen, Zuverlässigkeit und persönliche Nähe, welches zu einer starken Zunahme in den Einlagen der Bank führte. Denjenigen, die noch keinen Halt im Eigenheim finden, verhilft die Bank mit einer ausgezeichneten Baufinanzierungsberatung in die eigenen vier Wände.

Als „Rezessionsverweigerer“ versteht sich auch Vorstandssprecher Heinz Haubrichs und motiviert sein Umfeld, gerade in wirtschaftlich schwächeren Zeiten zu konsumieren und weiter Investitionen zu tätigen. Damit der Mittelstand

diese Investitionen tätigen kann, unterstützt die Raiffeisenbank mit einem Sonderkreditprogramm und attraktiven Konditionen.

Deutschland hatte einen Ruf als größte Jammernation. Die Fußball-WM 2006 wendete das Blatt. Wir dürfen jetzt nicht wieder in das Jammental zurückkehren und all das Schwarzmalen, was vorher Schwarz-Rot-Gold war! Deutschland ist Exportweltmeister. Die soziale Marktwirtschaft gibt Halt, wo es keinen mehr zu geben scheint. Wir sind das Land der Erfinder und Patente, der Dichter und Denker. Wir sind der Global Player im Herzen Europas. Führende Wirtschaftsunternehmen beschäftigen mehrere Tausend Arbeitnehmer. Stecken auch Sie nicht den Kopf in den Sand, halten Sie ihn hoch! Mit mehr Zuversicht und Optimismus werden wir auch diese Krise meistern! ■

